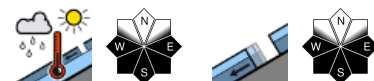


Frühjahrsverhältnisse mit tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr.



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Lawinprobleme

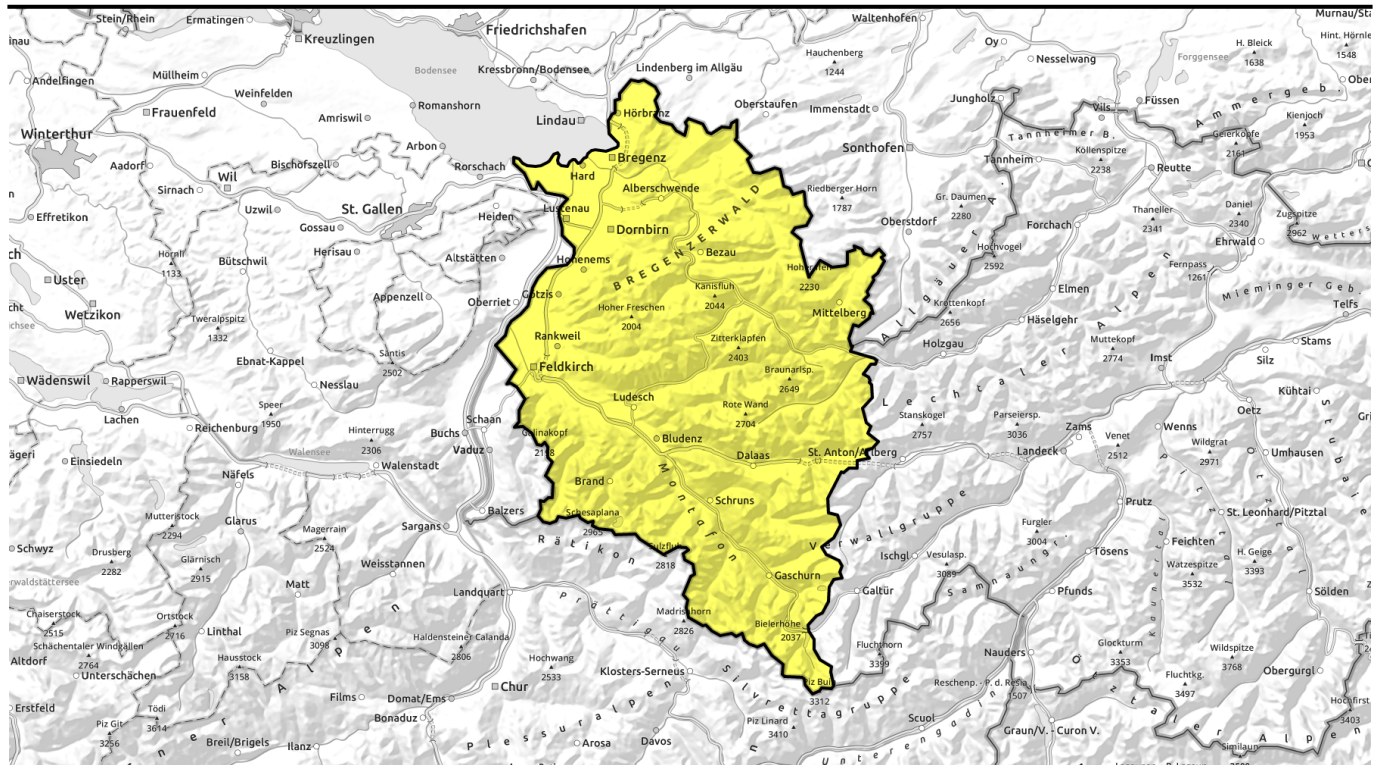


Gefahrenstufen



Exposition





Frühjahrsverhältnisse mit tageszeitlichen Anstieg der Lawinengefahr.



Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



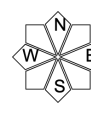
Lawinprobleme



Gefahrenstufen

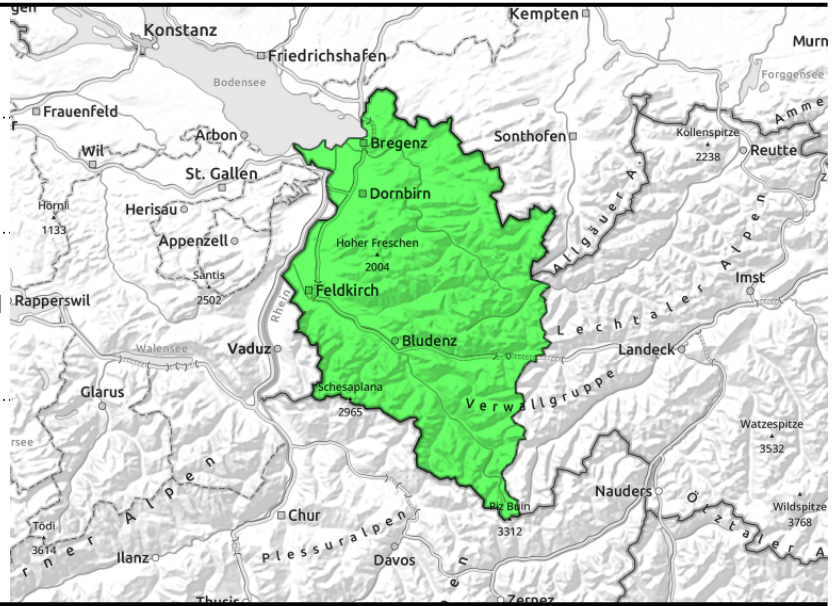


Exposition



20.03.2022, Vormittag

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität an steilen und stark besonnten Hängen ohne Windeinfluss



zu jeder Tageszeit möglich

Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke je nach Windeinfluss, Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf.

In den frühen Vormittagsstunden besteht geringe Lawinengefahr. Mit starkem Südwind entstanden in der Nacht kleine Tribschneeannehlungen in Hochlagen, die vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden sollten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Einstrahlung steigt ab den späteren Vormittagsstunden besonders an stark besonnten Steilhängen ohne Windeinfluss die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen auf mäßig an. Es sind im Tagesverlauf spontan mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unter etwa 2600m. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportler ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedeckenaufbau

Nach aufgelockert bewölker bis sternenklarer Nacht konnte sich die Schneedecke stabilisieren und es bildete sich ein tragfähiger Harschdeckel. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke durchfeuchtet und die Schneedeckenbasis bis in hohe Lagen oft nass. An sehr steilen Hängen begünstigt das die Gleitbewegung der Schneedecke. Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke je nach Windeinfluss, Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf und verliert an Festigkeit. In den klassischen Föhngebieten kommt Südwind auf, der das Aufweichen hintanhaltet.

Wetter

Windschwaches Bergwetter, in den klassischen Föhntälern kommt mäßiger Südwind auf. Es wird wahrscheinlich am Vormittag sehr sonnig. Nachmittags kommen einige Haufenwolken zur Sonne, es bleibt trocken. Klare Nacht auf Montag. Temperatur in 2000m: -2 bis 0 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die nächsten Tage bringen typische Frühjahrsverhältnisse mit jeweils tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr.

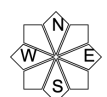
Lawinenprobleme



Gefahrenstufen

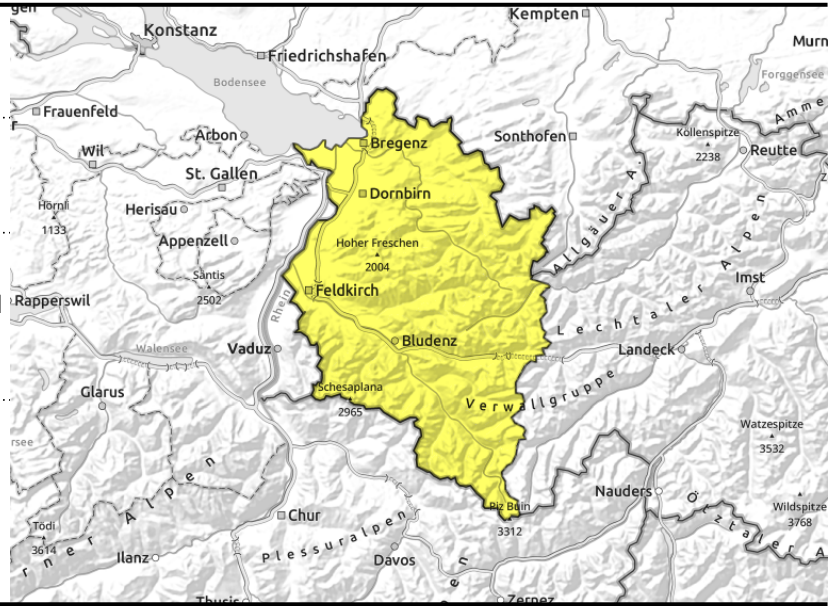


Exposition



20.03.2022, Nachmittag

Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen, Lechquellengebirge, Lechtaler Alpen, Verwall, Rätikon Ost, Silvretta, Rätikon West



Tagesgang der spontanen Lawinenaktivität an steilen und stark besonnten Hängen ohne Windeinfluss



zu jeder Tageszeit möglich

Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke je nach Windeinfluss, Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf.

In den frühen Vormittagsstunden besteht geringe Lawinengefahr. Mit starkem Südwind entstanden in der Nacht kleine Tribschneeanisammlungen in Hochlagen, die vor allem im absturzgefährdeten Gelände gemieden werden sollten. Mit der tageszeitlichen Erwärmung und Einstrahlung steigt ab den späteren Vormittagsstunden besonders an stark besonnten Steilhängen ohne Windeinfluss die Gefahr von Nass- und Gleitschneelawinen auf mäßig an. Es sind im Tagesverlauf spontan mittlere, vereinzelt auch große Nass- und Gleitschneelawinen möglich. Dies vor allem an steilen Sonnenhängen unter etwa 2600m. Bereiche unterhalb von Gleitschneerissen sollten gemieden werden. Zudem können nasse Lawinen von einzelnen Wintersportler ausgelöst werden und mittlere Größe erreichen. Touren sollten früh gestartet und rechtzeitig beendet werden.

Schneedeckenaufbau

Nach aufgelockert bewölkerter bis sternenklarer Nacht konnte sich die Schneedecke stabilisieren und es bildete sich ein tragfähiger Harschdeckel. Unterhalb des Harschdeckels ist die Schneedecke durchfeuchtet und die Schneedeckenbasis bis in hohe Lagen oft nass. An sehr steilen Hängen begünstigt das die Gleitbewegung der Schneedecke. Im Tagesverlauf weicht die Schneedecke je nach Windeinfluss, Neigung und Exposition unterschiedlich rasch auf und verliert an Festigkeit. In den klassischen Föhngebieten kommt Südwind auf, der das Aufweichen hintanhaltet.

Wetter

Windschwaches Bergwetter, in den klassischen Föhntälern kommt mäßiger Südwind auf. Es wird wahrscheinlich am Vormittag sehr sonnig. Nachmittags kommen einige Haufenwolken zur Sonne, es bleibt trocken. Klare Nacht auf Montag. Temperatur in 2000m: -2 bis 0 Grad. Höhenwind: schwacher bis mäßiger Wind aus unterschiedlichen Richtungen.

Tendenz

Die nächsten Tage bringen typische Frühjahrsverhältnisse mit jeweils tageszeitlichem Anstieg der Lawinengefahr.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

